

Rede einer Vertreterin

des Rats der iranischen Linken und Demokraten - Mainz und des Solidaritätskomitees mit dem Widerstand des iranischen Volkes - Frankfurt

Als viele der Überlebenden des Holocaust 1947 mit dem Schiff in Palästina ankamen, schrieben sie auf ein großes Tuch: "Die Deutschen haben unsere Familie zerstört. Zerstört nicht unsere Hoffnung!"

Die Frage ist, wie kam es dazu, dass die Vertriebenen und Unterkunftssuchenden von gestern nicht nur diejenigen, die ihnen Unterschlupf gewährten, zu Obdachlosen, Vertriebenen und Geflüchteten machten, sondern auch mit einem Apartheidsystem sie beherrschten und sie als Menschen niedrigerer Klasse oder sogar als „Unmenschen“ klassifizierten?

Die Antwort ist leicht und bitter. Denn die Holocaust-Opfer, die den Rassismus hautnah erlebt hatten, wendeten ihn, Schritt für Schritt, gegen eine andere Nation an.

Um klar zu stellen: Nein, wir sind nicht gegen Juden, wir sind nicht gegen Muslime, wir sind nicht gegen Christen! Wir sind nicht gegen Nationalitäten und wir finden, dass keine Nation besser oder schlechter ist, als die andere! Wir lehnen die Rassentheorie ab.

Doch, wenn eine Nation oder eine religiöse Gruppe sich als „überlegene Rasse“ und als „das auserwählte Volk“ bezeichnet, dann ist es unvermeidlich, dass andere Menschen auf der Welt, einschließlich die Palästinenser, notwendigerweise „minderwertig“ sein müssen, damit "überlegen und auserwählt sein" überhaupt eine Bedeutung bekommt.

Wird nun das Prinzip der religiösen Führung in die Verfassung aufgenommen, so ist dies schon ein Verstoß gegen alle demokratischen Leitprinzipien.

Und das ist in Israel geschehen. Deshalb nennen wir die Politik in Israel rassistisch und undemokratisch und diese Leitlinien lassen die repressiven, strategischen, menschenfeindlichen Handlungen zu.

Die Zahl der Todesopfer im aktuellen Nahostkrieg, die Zahl der Verletzten und Vertriebenen, die Zahl der Zerstörungen sind erschreckend und schockierend. Aber wie oft sollen wir uns bei Demos und Protestaktionen treffen, um die Opfer und Zerstörungen zu zählen? Die Aufgabe der politisch Aktiven ist Aufdeckung der Wahrheit und Aufklärung über die Hintergründe!

Unter dem Vorwand eines Krieges gegen Hamas und ihre terroristische Aktion am 07. Oktober; ein Krieg, dessen Ziel es sei, die Hamas zu vernichten, massakriert die israelische Regierung das wehrlose palästinensische Volk mit unaussprechlicher Gewalt und Brutalität.

Nun hat Netanyahu einen Vorschlag der Hamas für eine Waffenruhe abgelehnt: „Laut Netanjahu gebe es für Israel keine andere Lösung als einen vollständigen Sieg über die Terrormiliz.“

Obwohl jedem klar ist, dass die Hamas-Ideologie durch diesen Krieg und diese Brutalität nicht ausgelöscht werden würde, tötet Israel die wehrlosen Zivilisten, vertreibt sie und zerstört die Infrastruktur in Gaza.

Da fragt man sich, weiß Netanjahu nicht, dass durch diese Massaker eine solche Ideologie sogar an Stärke gewinnt? Weiß er nicht, dass er so den Samen des Hasses gegen Israel noch mehr verstreut? Weiß er nicht, dass er so die Palästinenser noch mehr in die Arme reaktionären Regimes schubst?

Die Antwort ist:

Doch, das weiß er ganz genau! Und er kämpft nicht gegen Hamas-Truppen, er will Gaza für immer beenden.

Aus Angst, dass Neues entsteht, will er auch die Zukunft von Palästina zerstören und tötet deshalb gezielt die Frauen und Kinder, die die Zukunft Palästina bilden sollen!

Dies ist nichts anderes als Genozid!

Und neulich erreichten uns die offiziellen Berichte der Menschenrechtsorganisation der Vereinten Nationen, dass bei Frauen, die in Israel als Geiseln genommen wurden, sexualisierte Gewalt angewendet wurde, dass sie vergewaltigt wurden, dass sie in den Käfigen tagelang ohne Nahrung und Wasser gehalten werden.

Das ist Kriegsverbrechen!

Und jetzt hat uns ein weiteres Mal eine Nachricht in einen Schockzustand versetzt: die israelischen Streitkräfte eröffneten das Feuer auf palästinensische Zivilisten, die Nahrungsmittelhilfe erhalten wollten.

Auch das ist nichts anderes als Kriegsverbrechen!

Die Vernichtung der Palästinenser, die erzwungene Migration und die vollständige Auslöschung Palästinas von der Landkarte: Das sind die Ziele, die die extrem Rechte Regierung in Israel artikuliert und verfolgt.

Während immer mehr Menschen sich von den menschenfeindlichen Strategien der israelischen Regierung distanzieren, während Netanjahu immer mehr an Anhängerschaft verliert, hält die deutsche Regierung immer noch an politische, wirtschaftliche und militärische Unterstützung von Israel mit der Argumentation, „die Sicherheit Israels“ sei ihr „Staatsräson“, fest.

Immer noch wird sogar ein öffentlicher Hinweis auf die repressive Regierungspolitik von Israel als „Antisemitismus“ oder als „Skandal“ bezeichnet, was wir neulich bei der kritischen Betrachtung der Berlinale erlebt haben, so dass mit strafrechtlicher Verfolgung gedroht wurde, bzw. ein Versprechen sollte abgegeben werden, dass so etwas sich nie wieder wiederholen solle.

Nach diesem Grundsatz der Staatsräson und Staatsinteressen ist die Aufrechterhaltung der Macht, der Integrität und des Überlebens des Staates ein Wert an sich und rechtfertigt letztlich den Einsatz aller Mittel!

Wir fragen uns: Wie weit kann und darf das Staatsinteresse gehen? Und unter solchen Umständen können nicht ethische, moralische Gesetze verletzt werden? Widerspricht das Konzept der Staatsinteressen nicht der Demokratie?

Freunde, wir sind heute hier versammelt wegen eines der schlimmsten Beispiele von Gewalt der Gegenwart. Die Interessen des Staates Israel beruhen ebenfalls darauf, alle Gesetze zu brechen.

Das Konzept der Staatsinteressen steht historisch gesehen im Gegensatz zur Theorie der Rechtsstaatlichkeit. Beides sind politische Konzepte, aber sie sind miteinander unvereinbar.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte sich in liberalen Demokratien die Theorie der Rechtsstaatlichkeit durch.

Warum macht der deutsche Staat jetzt in der israelisch-palästinensischen Frage eine Kehrtwende hin zu einer Theorie, die auf Totalitarismus und Diktatur basiert ist?

Warum?

Deutschland muss nach dem Holocaust seiner Verpflichtung nachkommen, Völkermord mit aller Kraft zu verhindern. Deutschland muss dringend Maßnahmen ergreifen, um anhaltende Völkerrechtsverbrechen zu verhindern.

Wir, die freiheits- und gerechtigkeitsliebenden Menschen und alle Menschen, die die Last des Kapitalismus auf ihren Schultern tragen, haben das gleiche Schicksal und wir haben keine andere Möglichkeit, als uns im Bereich der Befreiung und des Klassenkampfes mit den Unterdrückten auf der ganzen Welt zu vereinen, um **GEMEINSAM** gegen die Ungerechtigkeiten und **FÜR** den Frieden zu kämpfen.

Wir schweigen nicht!

Wir sagen NEIN! Nicht in unseren Namen!

Deshalb rufen wir auch:

Freiheit für Palästina!

Stoppt den Krieg! Stoppt den Mord!

Waffenruhe jetzt sofort!

Hoch die internationale Solidarität!

Rat der iranischen Linken und Demokraten - Mainz

Das Solidaritätskomitee mit dem Widerstand des iranischen Volkes - Frankfurt

02.03.2024